

# „Hoffen auf eindeutiges Signal“

Leserbrief zum Artikel „Kein Ja, aber auch kein Nein zum regionalen Raumordnungsplan“ in der LDZ vom 28. Februar:

So darf es nicht kommen! Der Kreistag – vertreten durch den Bau- und Umweltausschuss – darf nicht zulassen, dass demnächst Windparks der neuen Generation (bis 200 Meter Höhe) bis auf 750 Meter an Ortschaften heran gebaut werden. Dieses sieht die Beschlussvorlage des neuen Regionalen Raumordnungsprogramms (RROP) nämlich vor.

Während selbst das Land Niedersachsen 1 000 Meter Mindestabstand für die derzeitigen viel niedrigeren Windkraftanlagen mit ihren nur 80 Metern Nabenhöhen empfiehlt, haben sich die Verantwortlichen des neuen RROP auf nur 750 Meter Mindestabstand für die neu-

en etwa 200 Meter hohen Anlagen ausgesprochen.

Kein Mensch kann sich hier diese Dimensionen vorstellen, geschweige denn die Auswirkungen auf das Landschaftsbild und unsere Gesundheit. Selbst 1 000 Meter Abstand zu Wohngebäuden wären bei diesen Abmessun-

## LESERMEINUNG

gen noch zu wenig. Nun liegt es bei den Ausschussmitgliedern des Kreistages, diese Vorlage zu korrigieren. Wir hoffen auf ein eindeutiges Signal.

Es dürfte jedermann klar sein, dass zu geringe Abstände von gigantischen Windkraftanlagen zu Wohn- und Lebensräumen, wie sie beispielsweise bei Heinum geplant sind, den immer wieder prognostizierten Bevölkerungsrückgang in der

Samtgemeinde Gronau erheblich beschleunigen würden. Denn nur unsere besondere Landschaft ist es, weswegen wir und unsere Kinder und Enkelkinder hier noch verwurzelt sind. Warum sollte man aber neben einem monströsen Industriepark wohnen wollen?

Übrigens: Die Mitglieder und Unterstützer der Arbeitsgruppe „Kein Windpark Heinum“ sind nicht – wie in der Bildunterschrift dargestellt – „Windparkgegner“, sondern allesamt Befürworter dieser Zukunftstechnologie.

Horst Manke  
Arbeitsgruppe  
„Kein Windpark Heinum“

Leserbriefe geben die Meinungen ihrer Verfasser wieder. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen.